

Protokoll öffentlicher Teil
Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Strukturwandel
Datum: **12.09.2019**, Beginn: **18:00 Uhr**, Ende: **19:50 Uhr**
Ort: Stadtwerke Cottbus GmbH, Bahnhofstraße 14, 03046 Cottbus
Leiter der Beratung: Herr Dietmar Micklich

1. Eröffnung

Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Drogla	Fraktion SPD
Herr Galle, Rüdiger	Fraktion CDU (Vertretung Herr Käks)
Herr Kaps	Fraktion AUB/SUB
Frau Kühl, Karin	Fraktion DIE LINKE. (Vertretung Herr Kaun)
Frau Kostrewa	Fraktion SPD
Herr Micklich	Fraktion AfD
Herr Scharmacher	Fraktion AfD
Herr Strese	Fraktion CDU
Herr Weißflog	Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

➤ Entschuldigt:

Herr Loehr	Fraktion DIE LINKE.
Herr Sicker	Fraktion UC/FDP

Anwesende sachkundige Einwohner:

Herr Simonides, Stefan	Fraktion AUB/SUB
Herr Röder, Peter	Fraktion CDU
Herr Jähne, Peter	Fraktion SPD
Herr Mehrtens, Dieter	Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Herr Bieman, Olaf	Fraktion AUB/SUB
Frau Meißner, Cornelia	Fraktion DIE LINKE.
Herr Ehlers, Benjamin	Fraktion SPD
Herr Kulick, Henry	Fraktion UC/FDP

Anwesende Gäste: siehe Teilnehmerliste

I. Öffentlicher Teil

Vor Beginn wird durch Herrn Drogla vorgeschlagen den Vorsitzenden Herrn Micklich durch kurzes Zeichen zu bestätigen. Zustimmung der Anwesenden Ausschussmitglieder erfolgte. Weiterhin erfolgt die Zustimmung, dass die noch nicht per Beschluss bestätigen sachkundigen Einwohner an der Sitzung teilnehmen dürfen.

zu TOP 1 Begrüßung

Herr Knesevic begrüßt die anwesenden Personen.

zu TOP 2 Kurzvortrag zum Projektstand P75

Herr Knesevic führt anhand einer Präsentation aus. (Anlage 1)

zu TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung / Beschlussfähigkeit

- Von 11 stimmberechtigten Mitgliedern sind
7 Mitglieder anwesend
2 Mitglieder vertreten / 2 Mitglieder entschuldigt.

Der Ausschuss Wirtschaft, Beteiligungen und Strukturwandel ist beschlussfähig.

Zur Tagesordnung gibt es keine Einschränkungen oder Änderungswünsche.

- Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen 9:0:0

zu TOP 4 Organisatorisches

4.1 Vorstellung der Ausschussmitglieder

Um die Sitzung nicht über Gebühr auszudehnen verzichtet man auf die Vorstellung der sachkundigen Einwohner. Die Ausschussmitglieder stellen sich einzeln vor.

4.2 Wahl des/der stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Als Wahlmodus wird die offene Wahl vorgeschlagen und bestätigt.

Herr Galle schlägt Herrn Strese vor, da er diesen Ausschuss in der Vergangenheit schon einmal leitete.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Abstimmung: 9:0:0

4.3 zukünftige inhaltliche Ausgestaltung der Ausschussarbeit

Herr Micklich leitet ein. Er wünscht sich den Focus der Stadt auf die Entschuldung nicht zu verlieren aber möchte auch den Blick auf die GWC lenken. Hier müssen die Dinge wieder geordnet werden und von der Stadt ausgelagerte Aufgaben wieder in diese zurückübertragen werden. Auch wünscht er sich eine Initiative hinsichtlich der Berufsschullehrer Ausbildung. Themen der Beteiligungen, die in diesem Ausschuss behandelt werden, sollen sich nicht mit Zahlen beschäftigen sondern mit Projekten und Zielen der Gesellschaften.

Herr Weißflog würde den Focus auf den Strukturwandel legen und wünscht sich hier eine Übersicht aller daran beteiligten Akteure mit ihren jeweiligen Projekten, dem Stand und der Mittelverwendung um dies im Ausschuss diskutieren zu können. Er wünscht sich auch keinen Focus auf Finanzen, sondern würde sich gern auf die Wirtschaft konzentrieren.

Frau Kühl würde die wirtschaftlichen Zahlen nicht ganz vernachlässigen und wünscht sich, dass der Ausschuss in die Unternehmen geht sowie die Themen Digitalisierung und Zusammenarbeit mit der BTU.

Herr Strese wünscht sich den Ausschuss als Sprachrohr der EGC und würde sehr gern den Lausitzbeauftragten Herrn Freytag regelmäßig zu Wort kommen lassen.

Herr Kaps begrüßt die Übersicht über das komplizierte Geflecht der verschiedenen Akteure der Wirtschaftsförderung und es würden ihn die Hierarchien interessieren. Wo soll ein Unternehmen hin gehen welches etwas in Cottbus entwickeln will? Der Ausschuss sollte sich auch mit dem Uni- Klinikum beschäftigen.

Frau Kostrewa wünscht sich einen anderen Aufbau der Tagesordnung mit Beschlüssen zum Beginn und den oft langen Informationen.

Herr Micklich wünscht sich am Beispiel des Smart City Projektes einen Projektkatalog und Informationen zur Beantragung von Fördermitteln, der Wirtschaftsausschuss braucht die Informationen was überall läuft.

Herr Weißflog weist darauf hin, dass dieser Ausschuss nicht die Verwaltungsarbeit machen soll oder sich intensiv einmischt sondern die Sacharbeit vorn steht.

Frau Kühl wünscht sich zusätzlich die verstärkte Einbeziehung der Kammern.

Herr Simonides würde den Blick nicht allein auf Cottbus sondern auch auf die Region Lausitz sehen, um über den Tellerrand hinaus zu schauen.

Herr Kaps empfiehlt langfristig die Verschiebung des Ausschusses auf 17 Uhr. Herr Micklich informiert, dass er hierzu mit den anderen Ausschüssen im Austausch ist.

Herr Micklich regt an darüber zu diskutieren Satzungen des Amtes 70 mit rein fiskalischen Auswirkungen nicht hier zu besprechen, diese haben nichts mit diesem Ausschuss zu tun.

Herr Droglä führt zur Abgrenzung von Beschlüssen aus und gerade hier auch zu Beschlüssen des Amtes 70. Es würde viel Zeit für inhaltliche Diskussionen gewonnen werden wenn diese Satzungen im Umweltausschuss und Finanzausschuss behandelt würden. Bei Not könnte Beschlüsse auch in unseren Ausschuss zurückverwiesen werden.

Herr Wasielewski führt zu Werksausschüssen aus. Da die Unternehmen den Raum zu Berichten in der StVV einnehmen wäre es gut wenn sich dieser Ausschuss intensiver mit den Eigenbetrieben beschäftigt und die Berichte der EBs in diesem Gremium eine Plattform bekommen.

Herr Micklich beschränkt dies mit dem Fokus auf Projekte und zukünftige Dinge, Pläne und Abschlüsse sollten daher ebenfalls eher, wegen ihrer finanziellen Relevanz für den Haushalt im Finanzausschuss diskutiert werden. (Anlage 3)

zu TOP 5 Berichte und Informationen/Anträge und Anfragen

5.1 Information zum Gewerbeflächenkonzept (GFK)

Frau Mohaupt und Frau Reiche stellen sich vor. Frau Reiche sieht diesen Ausschuss als den für die EGC wichtigsten Ausschuss auf kommunaler politischer Ebene und bietet an regelmäßig über die Projekte und Aufgaben der EGC, Beteiligte im Strukturwandel sowie deren Aufgaben zu berichten. Gleiches gilt für kommende Projekte im Strukturwandel. Darüber hinaus nimmt sie Bezug auf die zukünftigen Tätigkeiten der EGC im Gründerzentrum am Campus und die Entwicklung und Vermarktung der EGC-eigenen und städtischen Flächen, zu deren Stand sie auch regelmäßig berichten wird.

Frau Mohaupt erläutert den bisherigen Ablauf des Verfahrens zur Neubearbeitung des GFK, die entsprechenden Inhalte sowie zeitlichen Zielstellungen. Neben der inhaltlichen Fortschreibung des Konzeptes aus 2007 mit Analyse der Flächenquantitäten und –qualitäten ist eine umfangreiche Datenbank mit GIS-Anbindung im Aufbau, die die gemeinsame Arbeit EGC/ Stadt für Investoren künftig deutlich erleichtern soll. Ebenso sollen die Informationen zum Strukturwandel einfließen. Ziel ist es, diese Ergebnisse sowie die Handlungsempfehlungen Mitte Oktober 2019 allen Stadtverordneten vorzustellen. Eine Einladung ist in Vorbereitung (nachträglich: Termin Vorstellung 15.10.19).

Die Präsentation wird am 13. September verteilt und Anlage 2 zum Protokoll.

Diskussion:

- Hr. Micklich: wünscht sich vorab immer die Unterlagen, er weist auf einen mit Herrn Schnapke besprochenen Termin dieses Ausschusses und des Bauausschusses (geplant 13.11.) hin um das Thema GFK zu besprechen
- Frau Mohaupt: die Unterlagen sollten vorab verteilt werden, Verfahrensweise muss sich erst festigen, Folien werden umgehend nachgereicht
- Herr Strese: fragt, warum nicht gemäß des Oktober-Beschlusses gleich ausgeschrieben wurde und wann ausgeschrieben wurde
- Frau Mohaupt: Vergabe erfolgte im Januar 2019 im Ergebnis eines Ausschreibungsverfahrens und verzögerte sich aufgrund Fördermitteleinwerbung
- Herr Strese: Ziel war eigentlich, sich mit der Notwendigkeit von städtischen Flächen zu beschäftigen, er kann die Verzögerung nicht nachvollziehen
- Frau Reiche: Das Konzept soll auch dazu dienen die technischen Grundlagen für eine effiziente Zusammenarbeit zwischen EGC und der Verwaltung sowie potentiellen Kaufinteressenten von Gewerbeflächen zu schaffen. Auch dienen diese Grundlagen dazu ein aussagefähiges Monitoring aufzubauen.
- Frau Mohaupt: Über eine erste Grobprüfung (ebenso WBVA 10/ 2018) wurden einzelne Flächen ermittelt, die eine alternative Nutzung als die als Gewerbefläche erfahren können. In dem Zusammenhang gibt es einen entsprechenden Protokollverweis zur geplanten Vergabe an ein Büro. Der Gutachter wird eine Neubewertung zu diesen Flächen vornehmen und die Ergebnisse im Rahmen des geplanten Termins vorstellen. Wichtig ist der Gesamtblick auf sämtliche Gewerbeflächen/ -bedarfe innerhalb der Stadt Cottbus. Der Umfang der Arbeit ist erheblich, mit den Kapazitäten der EGC und der Verwaltung nicht allein zu bewältigen gewesen. Für die Finanzierung sind Fördermittel eingeworben worden. Sie weist darauf hin, dass im Rahmen der Vorstellung der Ergebnisse eine Diskussion ermöglicht werden soll, die

Hinweise entsprechend eingearbeitet werden und dann erst die eigentliche Beschlussvorlage zum GFK (voraussichtlich) zum Ende des Jahres in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht wird.

Hr. Micklich: Verweist in dem Zusammenhang darauf, dass sich ggf. die gemeinsame Ausschusssitzung BVA und WSA im November 2019 eignen könnte, sofern das zeitlich realisierbar ist.

zu TOP 6 Beschlussvorlagen

6.1 II-007/19

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Entsorgung von Bioabfällen zwischen der Stadt Cottbus/Chósebus und dem Abfallentsorgungsverband Schwarze Elster (AEV)
V.: Amt 70

Frau Schneider stellt sich kurz vor und führt aus.

Grundlage sind das Abfallwirtschaftskonzept und das Biokonzept vom April 2019. Bioabfälle werden in der Stadt ab Januar 2020 getrennt über die Biotonne gesammelt. Die hochwertige Verwertung der Bioabfälle soll in der Anlage des AEV erfolgen. Der AEV ist ein öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger und darf keine Gewinne erwirtschaften. Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung ist die vertragliche Grundlage. Es entstehen Kosten von 68,00 €/t, kalkuliert vom AEV nach der VO PR Nr. 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen. Im Vertrag ist über eine Preisgleitklausel die Anpassung des Deckungsbeitrages geregelt.

Diskussion:

Herr Kaps: wundert sich über den Beirat, dachte es wäre verwaltungstechnisches Handeln

Frau Schneider: erläutert, dass dies jeweils 2 Vertreter aus AEV und Stadt Cottbus sind (Gremium mit beratender Funktion)

Herr Micklich: fragt nach den Optionen und den kurz gewählten Zeiträumen

Frau Schneider: die Gesamtlaufzeit ist abgestimmt auf die Laufzeit des ALBA- Vertrages; im Stadtgebiet gibt es evtl. eine Möglichkeit, auf dem Gelände der LWG eine Anlage der GICON zur biologischen Vergärung auszubauen und zu nutzen, diese Option wird damit offen gehalten

Dem Beschluss wird einstimmig angenommen.

Abstimmung: 9:0:0

zu TOP 7 Verschiedenes

Herr Micklich bittet um Verständigung auf einen gemeinsamen Ausschuss mit dem Bauausschuss am 13. November.
Dies wird bestätigt.

Ende öffentlicher Teil: 19:50 Uhr

gez. 01.10.2019

Dietmar Micklich
Vorsitzender des Ausschusses
für Wirtschaft, Beteiligungen und Strukturwandel